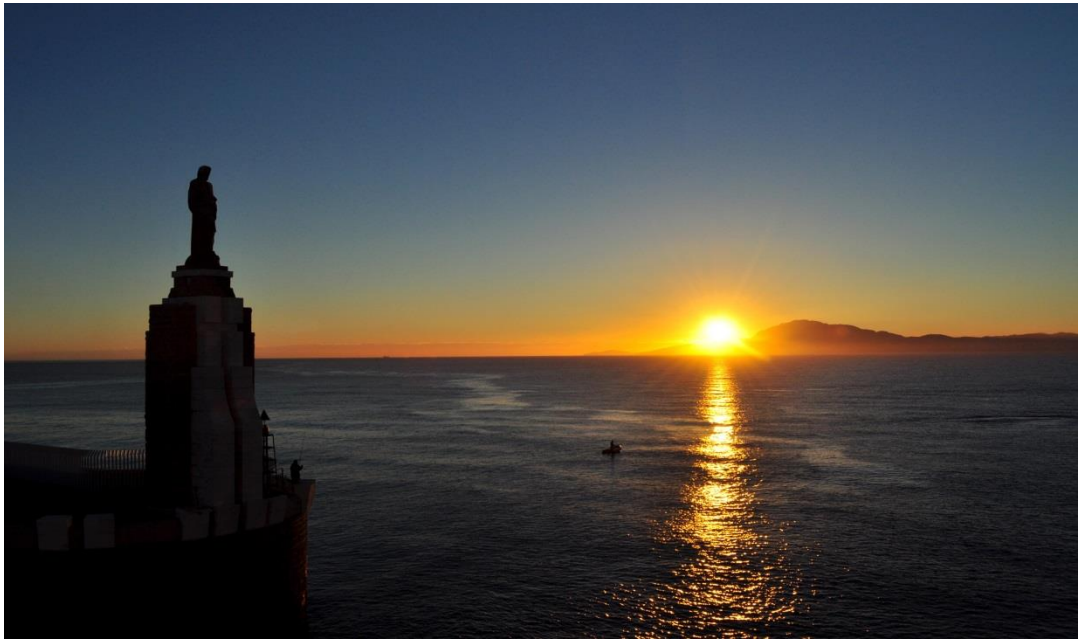
dust-and-diesel.de

Reisebericht

Dezemberrallye 2013

28.12.2013, Tarifa

Die Teams der Dezemberrallye 2013 treffen in Tarifa ein. Das Teilnehmerfeld besteht diesmal aus 28 Fahrzeugen mit 58 Rallyeteilnehmern. Am Abend folgt das erste Rallyebriefing mit anschließendem Willkommensumtrunk.

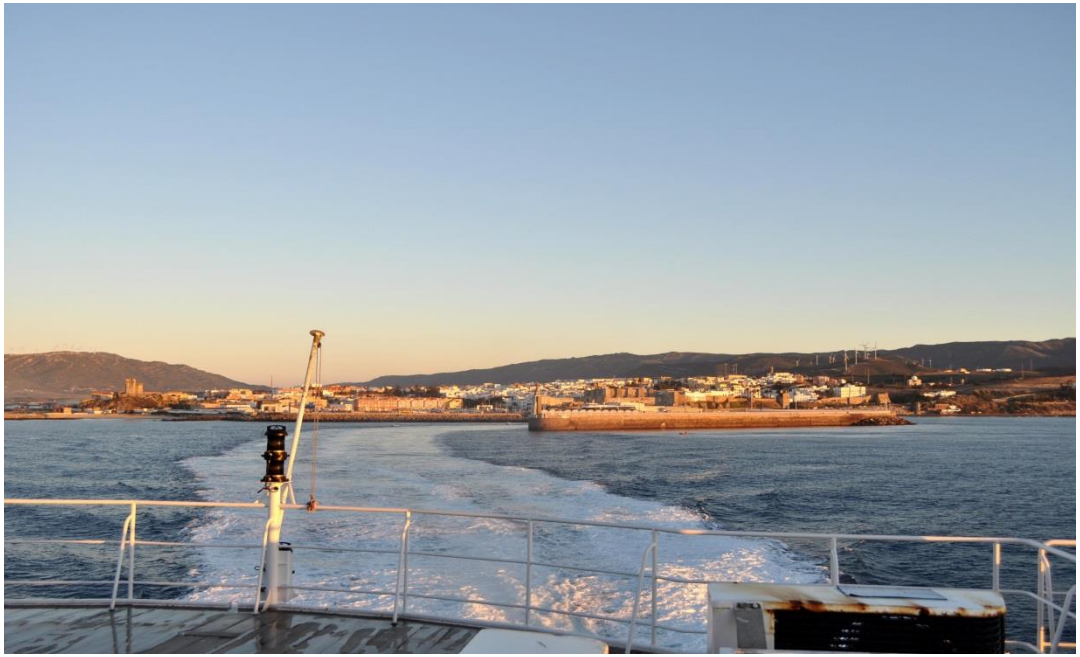


29.12 2013, Tarifa - Fès

Am frühen Morgen brechen wir mit der ersten Fähre von Tarifa nach Tanger/Marokko auf. Diesmal ist die Fähre überbucht, mit viel Rangieren passen schlussendlich doch noch alle auf das Fahrzeugdeck.

In Tanger angekommen werden die Einreiseformalitäten zügig abgewickelt, man kennt uns und hat für die Rallye im Abfertigungsbereich eine eigene Spur freigehalten.

Nachdem Geld getauscht und KFZ Versicherungen abgeschlossen sind, machen sich die Teams auf eigene Faust auf den Weg nach Fès, unser nächster Treffpunkt ist der etwas schwierig zu findende Campingplatz Diamant Vert am Rande der Stadt.



29.12.2013, Tarifa - Fès

Auf der ersten Etappe sorgt vor allem der marokkanische Straßenverkehr für Staunen, die nächtlichen Temperaturen leider auch, am nächsten Morgen müssen die Scheiben von Eis befreit werden.

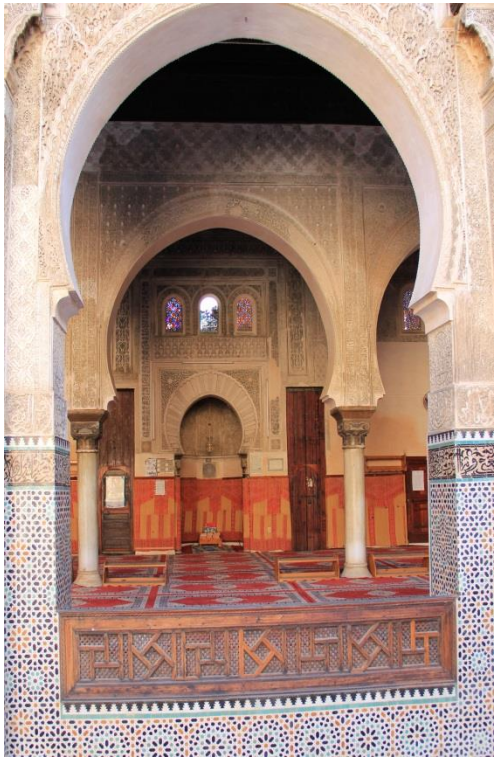
30.12.2013, Fès

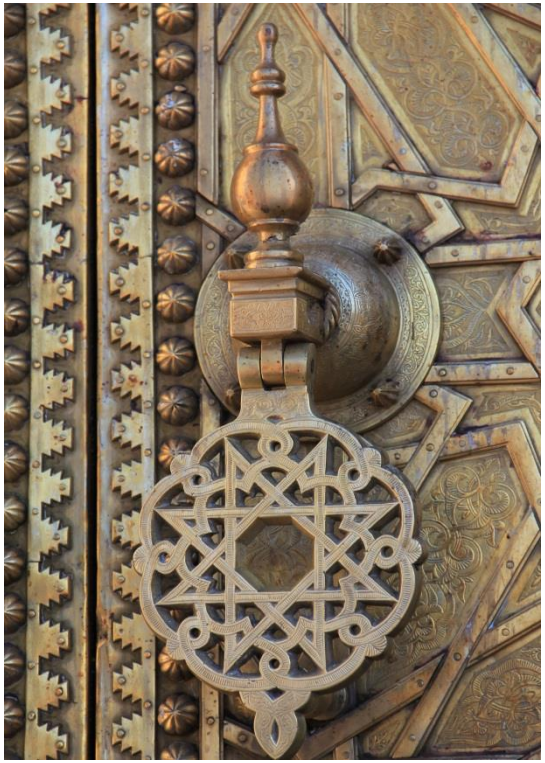
Wir werden von El Wafi, unserem Fremdenführer durch das Gassengewirr der Stadt geführt.

Von einer antiken Koranschule über Apotheke, Gerberei bis Teppichhändler ist diesmal alles dabei.

30.12.2013, Fès

Eindrücke aus der Altstadt.





31.12.2013, Fès - Marrakech

Die 500km lange Etappe nach Marrakech zieht sich, viele Teams erreichen den Campingplatz Le Relais erst mit Sonnenuntergang.

01.01.2014, Marrakech

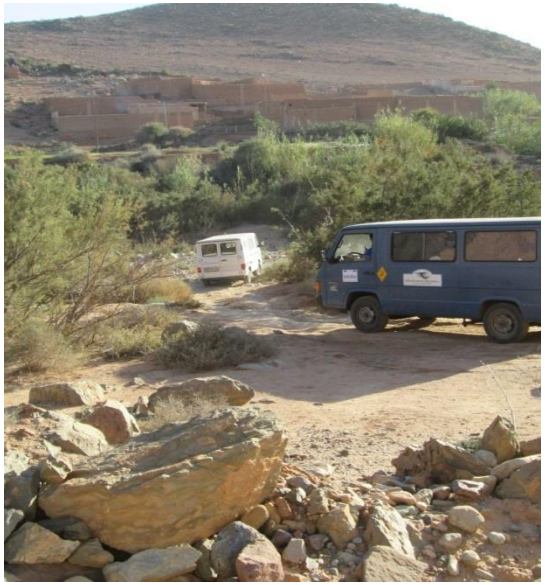
Der Ruhetag wird zum Ausruhen, Waschen und Reparieren genutzt, erst am Nachmittag machen sich die Teams auf den Weg in die Stadt.

01.01.2014, Marrakech

Eindrücke aus dem abendlichen Marrakech, Kotubia Moschee und Jema al Fna.

02.01.2014, Marrakech – Guelmim

Die Fahrt über das Atlasgebirge bietet interessante Eindrücke und eine kurze Pistenetappe bei der Anfahrt zum abendlichen Lagerplatz, dem legendären Fort Bou Jerif.



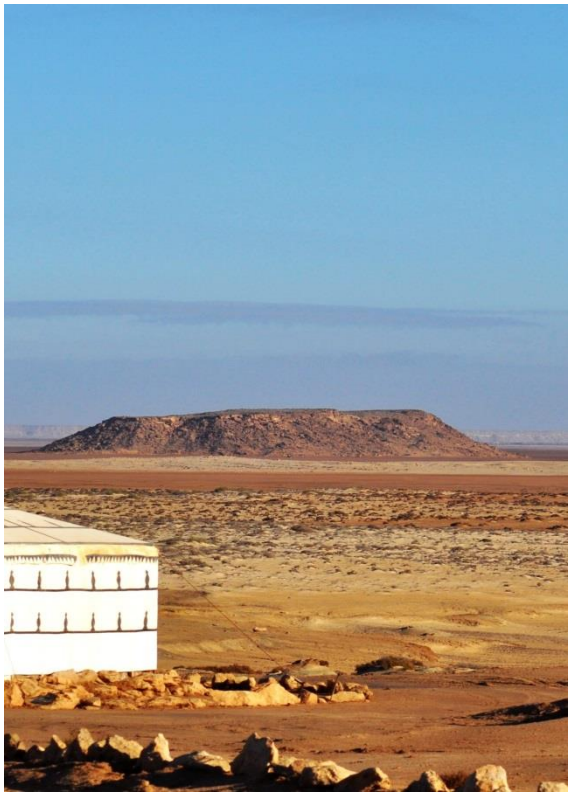
03.01.2014, Guelmim - Laayoune

Fahrt durch die Westsahara, immer Richtung Süden, meist in Sichtweite zum Atlantik mit seinen atemberaubenden Steilküsten.

Die Kamele von Tan Tan, klassisches Fotomotiv für die Teams. Stefan, Susanne, Andreas und Manu mit ihren C-Klassen vor dem „Tor zur Sahara“.

03.01.2014, Guelmim, Laayoune

Wir treffen auf Teams des Africa-Race, der Nachfolgeveranstaltung der Rallye Paris-Dakar. Am Abend erreichen wir das in den Dünen gelegene Camp Roi Bedouin.



04.01.2014, Laayoune - Dakhla

500km geradeaus, eine eintönige aber schnelle Strecke.

Andreas und Stefan an einer der zahlreichen Geschwindigkeitskontrollen, die Strafe ist meist Verhandlungssache.

05.01.2014, Dakhla

Der Ruhetag wird zum Reparieren der Fahrzeuge und für Ausflüge zum nahen Versorgungscamp des Africa-Race genutzt.

Die Kupplung der C-Klasse von Manu und Andreas wird am Straßenrand gewechselt, Felgen und Steine ersetzen die Hebebühne.

05.01.2013, Dakhla

Fahrerlager Africa-Race.

06.01.2014, Dakhla - Nouadhibou

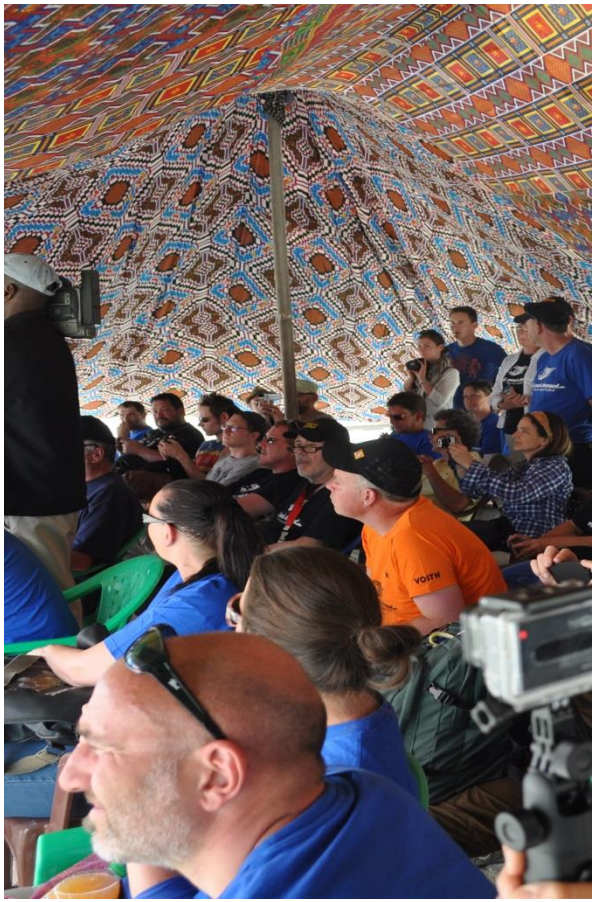
Die Grenzabfertigung in Marokko verläuft dank eines rallyebegeisterten Offiziers überraschend schnell, wir dürfen auf der Abfertigungsspur des Africa-Race Marokko verlassen. Auf der mauretanischen Seite lässt man sich viel Zeit mit der Abfertigung, wir erreichen Nouadhibou erst am späten Nachmittag.

07.01.2014, Nouadhibou

Heute haben wir ein volles Programm, Einweihung des Kinderhausneubaus, Autoverkauf, Fußball- und Basketballmatch und Vorbereitung auf die kommenden Wüstenetappen.

07.01.2014, Nouadhibou

Eindrücke vom Kinderhausbesuch.



07.01.2014, Nouadhibou

Fußballmatch gegen eine mauretanische Auswahlmannschaft, wie üblich verlieren wir deutlich.

07.01.2014, Nouadhibou

Basketballmatch der Damen und Siegerehrung.

07.01.2014, Nouadhibou

Autoverkauf und gemeinsames Abendessen.

08.01.2014, Nouadhibou - Wüstencamp

Nach etwa 150km Teerstraße biegen wir ein in die Sahara, allgemeines Luftablassen und dann geht's los in den Sand. Die ersten Kilometer gehen zügig von statten, doch die Dünen sind nicht weit.

08.01.2014

Erster Teil der Wüstenetappe, wir erreichen unseren Übernachtungsplatz nachmittags, alles läuft nach Plan.

09.01.2014, Wüstencamp - Strand

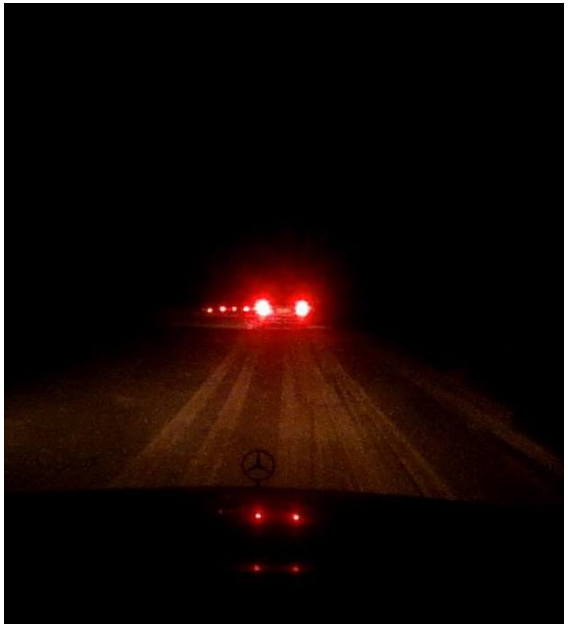
Heute müssen wir einige Dünen überqueren um bis an den nur bei Ebbe befahrbaren Atlantikstrand zu gelangen. Nach dem morgentlichen Rallyebriefing machen wir uns auf den beschwerlichen Weg.

09.01.2014, Wüstencamp - Strand

Zahlreiche Einsandungen und Pannen sorgen für Verzögerungen, als wir den Strand erreichen herrscht Flut.

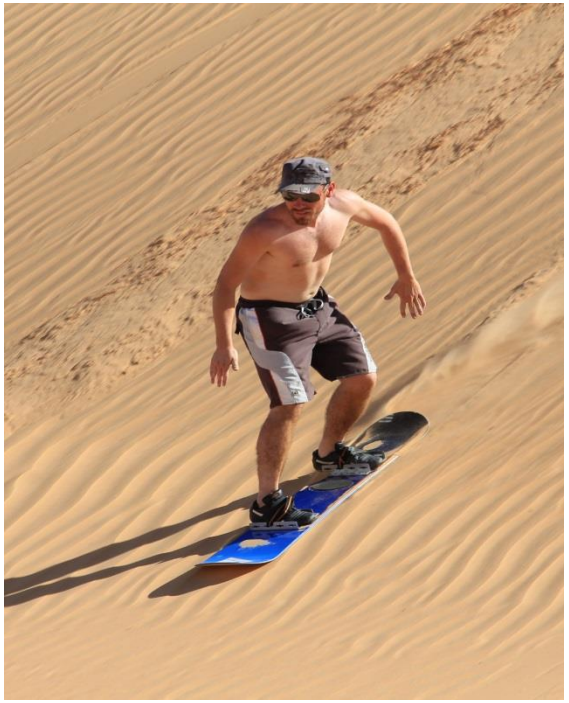
09.01.2014, Wüstencamp - Strand

Erst gegen 22 Uhr lässt der Wasserstand das Befahren des Strandes zu. Wir bilden eine Lichterkette aus den mit Taschenlampen ausgerüsteten Beifahrern, die Fahrer können sich so orientieren während sie mit Schwung durch den weichen Sand Richtung Wasser steuern.



10.01.2014, Strand

Nach der aufregenden Anfahrt in der Nacht zuvor ist ausschlafen angesagt. Heute ist Ruhetag, wir genießen die Zeit am Strand und das tolle Wetter.



10.01.2014, Strand

Peter testet seinen Gleitschirm, doch die Windverhältnisse lassen einen Flug nicht zu, abends erwartet uns ein Bilderbuchsonnenuntergang.

11.01.2014, Strand - Nouakchott

Die letzte Wüstenetappe wird noch einmal anstrengend, alle packen mit an als es darum geht eine Düne abzutragen die uns den Weg versperrt.

11.01.2014, Nouakchott

Nach etwa 60 Kilometern auf dem Spülsaum des Atlantikstrandes verlassen wir die Wüste.

Manu und Annika haben die Sahara überlebt, Freude über die bestandene Wüstenprüfung.

12.01.2014, Nouakchott

Heute müssen wir auf der sénégalesischen Botschaft vorstellig werden um unsere Prévisa bestätigen zu lassen.

Die übrige Zeit wird zum Schlafen genutzt, morgen steht die anstrengende und lange Etappe in den Sénégal bevor. Noch weiß keiner wie anstrengend es tatsächlich werden sollte..

13.01.2014, Nouakchott – St.Louis

Nach einem kurzen Briefing brechen wir auf, leider erst am Nachmittag da unsere Pässe solange vom Zoll bearbeitet wurden.

Die schlaglochreiche Strecke nach Sénégal ist eine letzte Herausforderung für Fahrzeuge und Insassen. An der Grenze kommen wir erst am Abend an, das hat Folgen für den weiteren Verlauf der Reise.

14.01.2014, St. Louis

Früh am Morgen wachen wir in Diama auf. Der sénégalesische Zoll lies uns gestern nicht mehr passieren, wir mussten im Abfertigungsbereich der Grenzanlagen übernachten.

14.01.2014, St. Louis

Nachdem wir die Zebrabar endlich erreicht haben, startet am Abend die legendäre Rallyeabschlußparty.

14.01.2014, St. Louis

Es wird ein rauschendes Fest. Vor Buffeteröffnung werden Preise vergeben, nach dem Essen wird getanzt und ausgelassen gefeiert.

14.01.2014, St. Louis

Rallyeabschlußparty

Ein herzliches Dankeschön den Teilnehmern der Dezemberrallye 2013!

Für den reibungslosen Ablauf, den Spendenerlös beim Autoverkauf, viele lustige Erlebnisse und eine Superstimmung bedanken sich der AEPN.e.V., Eiko und Florian.

Herzlichen Dank an Anika, Manu, Christian, René und Stefan für das zur Verfügung stellen ihres Bildmaterials.